



FLEISCHLOS

Was sagen Verbraucher aus der Region zum wöchentlichen Veggi-Day?

SEITE 11



MORGENS UM 10

Am Bootsverleih Seeburger See bekommen Handybesitzer wertvolle Tipps

SEITE 10



FERIENAKTION

Silas und weitere Kinder aus Adelebsen basteln Flugzeuge aus Papier

SEITE 14

Leichenfund: Identität ist geklärt

Duderstadt. Die Identität der vor einer Woche in Duderstadt gefundenen Leiche ist geklärt. Bei der Toten handelt es sich zweifelsfrei um die als Margarethe Knipping geborene Vinzentinerin Schwester Liboris. Das bestätigte die Polizei am gestrigen Dienstag. Die Befürchtungen der Ermittler seien traurige Gewissheit, erklärte Polizeisprecherin Jasmin Kaatz.



Sr. Liboris

Fremdverschulden hatte die Polizei kurz nach Entdeckung der Leiche am Dienstag, 30. Juli, auf Grundlage einer ersten Obduktion bereits ausgeschlossen. Zur Identifizierung der Toten war jedoch eine DNA-Analyse notwendig, deren Ergebnis seit gestern Vormittag vorliegt. Ungeklärt bleiben weiterhin die Todesursache und der Todeszeitpunkt.

Schwester Liboris war am Sonntag, 21. Juli, spurlos aus dem Alten- und Pflegeheim St. Martini in Duderstadt verschwunden. Zuletzt gesehen wurde sie noch am selben Tag an der Ampelkreuzung Göttinger Straße/Northeimer Landstraße, unweit des Pflegeheims. Die Suche nach der demenzkranken 86-Jährige verlief in den folgenden Tagen aber erfolglos. Weder Spürhunde, noch der Einsatz eines Hubschraubers und eines Großaufgebots an Einsatzkräften erbrachten eine Spur der Vermissten.

Der Leichnam wurde dann neun Tage nach ihrem Verschwinden von einem Anwohner auf einem Grundstück an der Göttinger Straße, ganz in der Nähe der Ampelkreuzung, entdeckt. *lo*

VON KUNO MAHNKOPF

Eichsfeld. Während Elektroautos die ersten Fahrversuche auf dem Markt machen, hält der Trend zum Radfahren an – beschleunigt durch E-Bikes, eine umfangreiche Produktpalette und ein immer engmaschigeres Netz aus Radwegen. Radwanderer sind aus Flyern und Konzepten zur Förderung des sanften Tourismus im Eichsfeld nicht mehr wegzudenken. Einheimische nutzen immer häufiger das Fahrrad für Kurzstrecken, sparen Sprit, schonen die Umwelt und tun zugleich etwas für ihre Gesundheit.

Derweil wächst das Streckennetz im Eichsfeld weiter. Gleich mehrere Projekte, die bereits seit vielen Jahren auf der Radweg-Agenda stehen, werden derzeit umgesetzt. In Gieboldehausen wurde in diesem Sommer ein Trampelpfad an der Rhume ausgebaut und geschottert und damit die letzte Lücke des Rhume-Leine-Erlebnispfades geschlossen (Tageblatt berichtete). Im Herbst soll nun auch die letzte Lücke im Radfernweg Weser-Harz-Heide zwischen Brochtshausen und Fuhrbach geschlossen, außerdem der Radweg auf dem ehemaligen Bahndamm zwischen Bilshausen und Gieboldehausen bis Rollshausen fortgesetzt werden. Über diese beiden Projekte der Landesbe-



Freuen sich auf Fortsetzung des Bahndamm-Radweges bei Gieboldehausen: die Inline-Skaterinnen Jutta (links) und Karen Fahlbusch. *Lüder*

hörde für Straßenbau und Verkehr hinaus will der Landkreis Göttingen im kommenden Jahr einen kombinierten Rad- und Fußweg an der Kreisstraße zwischen Rüdershausen und Rhumspringe bauen.

Für den 1,5 Kilometer langen Radweg parallel zur Kreisstraße 107 – von Rüdershausen nach Rhumspringe auf der rechten Seite gelegen – waren umfangreiche Untersuchungen nötig. Ein Großteil der Flächen gehört zwar dem Land, was den Grunderwerb erleichtert, doch der geplante Weg liegt im Überschwemmungsgebiet. Das Planfeststellungsverfahren sei eingeleitet, die Unterlagen würden seit 15. Juli beim Landkreis und den Gemeinden ausliegen, teilt Fenja Stickan vom Landkreis Göttingen mit. Der Bau des asphaltierten Radweges sei für das Haushaltsjahr 2014 geplant, die Gesamtkosten mit rund einer Million Euro veranschlagt – inklusive einer Brücke über die Elter- und Fahrbahnansammlungen. Rhumspringes Bürgermeister Franz Jacobi (CDU) ist ebenso

erfreut wie Rüdershausens Bürgermeisterin Annegret Lange (CDU), dass der Weg jetzt in Angriff genommen wird. Nach Auflösung der Schule in Rüdershausen gehen die Kinder der beiden Nachbarorte in Rhumspringe zur Grundschule, hinzu kommt der Zusammenschluss der Kirchengemeinden.

Schon einen Schritt weiter ist das Verfahren für den Radweg, der weitgehend über den ehemaligen Bahndamm von der alten Gieboldehäuser Molkerei bis zum Klärwerk bei Rollshausen geführt wird. „Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte September beginnen“, sagt Günther Hartkens, Leiter der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Goslar. Der als Bundesstraßenradweg geltende Bahndammradweg, der zwei Brückenbauwerke

passiert, sei mit rund 500 000 Euro veranschlagt, knapp drei Kilometer lang, 2,25 Meter breit und werde asphaltiert. Flankierend seien auch Anpflanzungen zum Schutz des Rebhuhns geplant. Die Unterhaltung des komplett vom Bund finanzierten Weges obliegt nach Fertigstellung den Gemeinden Gieboldehausen und Rollshausen.

Ebenfalls noch im Herbst dieses Jahres sollen laut Hartkens die Arbeiten für den Radweg Brochtshausen-Fuhrbach beginnen – an zwei Streckenabschnitten, die in einem Stück vergeben werden. Denn ebenso wie an der unübersichtlichen und kurvenreichen Landesstraße zwischen den beiden Duderstädter Bergdörfern wird auch von der Landesgrenze bei Zwinge bis Brochtshausen ein Radweg-Teilstück gebaut. *lo*



Bekommt einen Radweg: Kreisstraße Rüdershausen-Rhumspringe. *IS*

Landespolitiker am Grünen Band

Arbeitskreis Umwelt der SPD-Landtagsfraktion informiert sich auf Gut Herbigshagen

VON NINA WINTER

Gut Herbigshagen. Das Naturschutz-Großprojekt Grünes Band Eichsfeld-Werratal war am gestrigen Dienstag Ziel einer Sommerreise des Arbeitskreises Umwelt, Klima und Energie der SPD-Landtagsfraktion. Am Sitz des Projektträgers, der Heinz-Sielmann-Stiftung auf Gut Herbigshagen, haben sich die Landespolitiker bei einer Führung über den Stand des Naturschutzprojekts informiert.

Sielmann-Stiftungsvorstand Michael Beier berichtete über Probleme bei der Umsetzung des Grünen Bandes. Hauptpunkt: mangelnde Akzeptanz bei vielen Grundeigentümern und Pächtern. Beier warb deshalb bei den Landtagsabgeordneten für mehr politische Unterstützung.

„Durch die Reduzierung der Förderfläche von über 30 000 auf 9600 Hektar wird in der Zukunft ein Konsens möglich sein“, sagte dazu Doris Glahn. Die SPD-Fraktionsvorsitzende im Duderstädter Stadtrat begleitete die Landespolitiker.

Beier nutzte die Gelegenheit, generell für das Thema Naturbewusstsein zu werben. Umweltbildung an Schulen sei der Schlüssel dazu. Dies ließe sich beispielsweise durch Schulprojekte auf dem Gut realisieren. Sigrid Rakow, Abgeordnete für das Ammerland, entgegnete, Schulklassen seien „oft physisch nicht zu langen Ausflügen in der Lage und kaum bereit, den finanziellen Eigenanteil an solch einer Fahrt zu leisten.“ Sielmann, Projektmitarbeiterin Maria Schaaf führte die Politiker im

Anschluss über das Gelände des Natur-Erlebnis-zentrums Gut Herbigshagen. „Ein tolles Projekt mit beeindruckenden Entwicklungsmöglichkeiten“, urteilte Landtagsabgeordneter Marcus Bosse.

Nächste Station des Arbeitskreises ist der Brocken mit einem Besuch des Nationalparks Harz. Weitere Reisetemen werden die Versalzung der Weser und die Gegebenheiten im Atommüll-Lager Asse sein.



Auf dem Weg zur Sielmann-Hütte: SPD-Landtagsabgeordnete. *Thiele*

Suche nach schönster Tür

Wettbewerb

Duderstadt. „Auf der Suche nach der schönsten Haustür in der Stadt Duderstadt“ ist der Förderkreis für Denkmal- und Stadtbildpflege. Noch heute und morgen ist die Teilnahme am Wettbewerb möglich. Einsendeschluss ist der 8. August. Teilnehmen können Hauseigentümer in der Stadt Duderstadt. Notwendig sind ein Foto der Haustür, Angaben zum Standort und Kontaktdaten des Eigentümers. Der erste Preis sind 750 Euro. Den Sieger kürt eine Jury um den Fördervereinsvorsitzenden Herrmann Tallau. *lo*

Einsendungen an: Förderkreis für Denkmal- und Stadtbildpflege, Worbiser Straße 9, 37115 Duderstadt; E-Mail: haustuer@duderstadt.de; Kontaktformular im Internet: creativmedien24.de/Die-SchoensteHaustuer.

IN KÜRZE

Wahlausschuss tagt öffentlich

Katlenburg. Mit der Einführung in ihre Aufgaben bei der Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters beschäftigen sich die Mitglieder des Gemeindevahlausschusses Katlenburg-Lindau in ihrer Sitzung. Das Gremium tagt öffentlich am morgigen Donnerstag, 8. August, um 17 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung Katlenburg. *asg*

Beratung bei Rentenfragen

Duderstadt. Die nächste kostenlose Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover findet am Donnerstag, 8. August, von 13 bis 17 Uhr im Stadthaus Duderstadt, Zimmer 67, statt. Anmeldungen sind möglich beim Versichertenältesten Karl Ballhausen, Telefon 0 55 29/13 80. *asg*